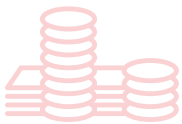


Surprise unterstützt seit 1998 sozial benachteiligte Menschen in der Schweiz. Mit Erwerbsmöglichkeiten, Angeboten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und niederschwelliger Sozialberatung eröffnet Surprise ihnen Perspektiven und Handlungsfelder. Diese Hilfe zur Selbsthilfe aktiviert die Fähigkeiten der Menschen und ist dadurch nachhaltig. Surprise sensibilisiert die Öffentlichkeit für Armut, Ausgrenzung und soziale Gerechtigkeit, stellt fachliche Expertise zur Verfügung und wirbt für gesellschaftliche Vielfalt.

Die Integration benachteiligter Menschen verbindet die Angebote von Surprise miteinander: das Strassenmagazin, die Sozialen Stadtrundgänge, den Strassenfussball, den Strassenchor, das gastronomische Solidaritätsnetzwerk Café Surprise, die Job- und Förderprogramme SurPlus und Chancen-Arbeitsplatz sowie die niederschwellige Sozialberatung und -begleitung an drei Standorten in Basel, Bern und Zürich.

Als unabhängiges Unternehmen mit sozialem Zweck arbeitet Surprise nicht gewinnorientiert.



Unabhängig

Surprise finanziert sich ohne staatliche Gelder. Die Hälfte unserer Heft-Verkäufer*innen erhält keine Sozialhilfe oder staatliche Ergänzungsleistungen.



Horizontenerweiterung

11'267 Besucher*innen sahen die Städte Basel, Bern oder Zürich auf 641 Sozialen Stadtrundgängen aus der Perspektive von Armutsbetroffenen. Seit dem Start der Rundgänge im Jahr 2013 ermöglichten unsere Expert*innen der Strasse 90'732 Menschen diesen neuen Blick.



Einfach Spitze

Unsere 459 Verkäufer*innen brachten 2021 insgesamt 536'564 Strassenmagazine an den Leser oder die Leserin. So erarbeiteten sie sich einen Lohn im Umfang von rund 1,6 Mio. Franken.



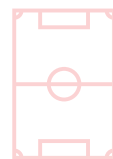
Jede Stimme zählt

Unsere 23 Sänger*innen des Surprise Strassenchors bestritten acht Auftritte und insgesamt 35 Proben. Acht Proben wurden erfolgreich via Zoom durchgeführt.



Echte Chancen

Bei Surprise arbeiten acht Menschen mit erschwertem Zugang zum ersten Arbeitsmarkt an einem Chancen-Arbeitsplatz – fest angestellt.



Frauenpower

Erstmals nahm ein Männer- und ein Frauennationalteam an einem internationalen Turnier in den Niederlanden teil.



Guter Rat, nicht teuer

Unsere Mitarbeiter*innen unterstützten die Verkäufer*innen des Strassenmagazins, die Stadtführer*innen, Strassenfussballer*innen und Chorsänger*innen in rund 1'000 Stunden beim Lösen von Problemen.



Solidarischer Kaffee

Das Café-Surprise-Netzwerk wächst: In 105 Bars und Restaurants konnten armutsbetroffene Menschen – soweit es die Pandemie zuließ – Kaffee trinken, der von anderen Gästen gespendet wurde.



Gelebte Vielfalt

Unsere Verkäufer*innen stammen aus 28 verschiedenen Nationen. Rund 40 Prozent von ihnen sind Frauen.